

- ÖSKZ (Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum). (2009b): *Sprachenkonferenz 08: Unsere Gesellschaft ist mehrsprachig – unsere Bildung auch? Maßnahmen für ein Gesamtkonzept sprachlicher Bildung in Österreich. Konferenzbericht*. Ausgabe von “ÖSZ-Fokus” 8. https://www.oesz.at/download/Attachments/Fokus_8.pdf.
- Salzmann, S. M. (2019). *Sichtbar*. In F. Ademyr, H. Yaghoobifarah (Hg.), *Eure Heimat ist unser Albtraum* (S. 13–26). Ullstein, Berlin.
- Vangi, M. (2023). *Transgermania. Il superamento del monolinguisimo nella letteratura tedesca contemporanea*. Genoa University Press, Genova. https://gup.unige.it/sites/gup.unige.it/files/pagine/Transgermania_ebook.pdf.

DOI: <https://doi.org/10.32589/2408-9885.2023.18.305105>

Vasylchenko, Olena

elena.vasylchenko@onu.edu.ua

ORCID ID: <https://orcid.org/0000-0002-9897-6997>

Nationale Metschnikow Universität Odesa

Verbitska, Tetjana

tverbitskaya34@gmail.com

ORCID ID: <https://orcid.org/0000-0001-8291-7792>

Nationale Metschnikow Universität Odesa

KORPUSBASIERTE FORSCHUNG ZUR SCHREIBWEISE DER UKRAINISCHEN HAUPTSTADT IN ÖSTERREICHISCHEN PRINTMEDIEN

У 2018 році під хештегом #KyivNotKiev Міністерство закордонних справ України започаткувало ініціативу з популяризації написання назви української столиці на міжнародному рівні та популяризації незалежності української ідентичності та мови. У цій статті ми розглянемо, як змінювалося написання назви столиці України в австрійських друкованих ЗМІ за останні 10 років.

Мета цієї статті полягає у встановленні кількості випадків використання саме української транскрипції Куїв в австрійських друкованих ЗМІ. Дані для аналізу отримано за допомогою великої цифрової колекції текстів, наданої Австрійським медіа-корпусом. Австрійський медіа-корпус (атс) – це текстова база даних, яка робить доступною для лінгвістичних досліджень майже всю австрійську друковану продукцію останніх десятиліть. Після того, як буде визначено частоту написання трьох варіантів назви української столиці, буде проаналізовано тенденції та визначено перспективу подальших досліджень.

Ключові слова: ідентичність, мова, Австрійський медіа-корпус, транскрипція, ЗМІ.

In 2018, under the hashtag #KyivNotKiev, the Ministry of Foreign Affairs of Ukraine launched an initiative to promote the spelling of the Ukrainian capital internationally and to promote the independence of Ukrainian identity and language. In this article, we will look at how the spelling of the Ukrainian capital has changed in the Austrian print media over the past 10 years. The aim of this article is to establish the number of instances of the Ukrainian transcription Kyjiw in the Austrian print media. The data for the analysis was obtained from a large digital collection of texts provided by the Austrian Media Corpus. The Austrian Media Corpus (amc) is a textual database that makes almost all Austrian print media from the last decades available for linguistic research. The AMC makes it possible to observe Austrian Standard German using large corpora over a longer period of time and to research and document language development in Austrian Standard German on the basis of comprehensive empirical corpus linguistic data. National and regional daily and weekly newspapers, all major Austrian magazines and newspapers are part of the AMC. In our study, the corpus is searched for the tokens Kyjiw, Kyiw and Kiew which would correspond to the German spelling. After the data had been filtered according to the basic populations “word”, “mediatype” and “year”, they were listed in the AMC's concordance. The frequency of use of the spellings Kyjiw, Kyiw and Kiew can thus be determined, recorded in the tables and displayed in the line charts. It is assumed that the deliberate use of Ukrainian transcriptions of city names in German-language print media would symbolise solidarity with Ukrainians whose identity is directly linked to the Ukrainian language.

Key words: *identity, language, the Austrian Media Corpus, transcription, print media.*

In diesem Beitrag wenden wir uns der Frage zu, wie sich die Schreibweise der Hauptstadt der Ukraine in den letzten 10 Jahren in den österreichischen Printmedien verändert hat. Die Auswahl dieses Themas hat durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine 2022 an Aktualität gewonnen, worauf Wulf (2022) hinweist:

“Die Welt schaut auf die Ukraine. Fernsehsender, Radiokanäle, Zeitungen in aller Welt berichten über Kiew und die anderen Städte, in denen der Krieg tobt. Manche berichten auch über Kyiv. Oder Kyjiw. Oder gar Kyïv. Gemeint ist natürlich die Hauptstadt, ist doch egal, wie man sie schreibt, schließlich gibt es dort gerade andere Probleme, könnte man meinen. Sehr vielen Ukrainerinnen und Ukrainern ist es aber nicht egal. Für sie können ein paar Buchstaben ein politisches Statement sein, Ausdruck von Unabhängigkeit oder auch von jahrhundertelanger Unterdrückung – nicht erst jetzt, seit dem gewaltsamen Einmarsch Russlands. Aber jetzt besonders”.

Mit der 2018 von dem ukrainischen Außenministerium ins Leben gerufenen Initiative unter dem Hashtag #KyivNotKiev wurde dieses Thema vorangebracht, wobei für die aus dem Ukrainischen abgeleitete Schreibweise der ukrainischen Hauptstadt international geworben und die Unabhängigkeit der ukrainischen Identität und Sprache gefördert wurden.

Die Schreibweise *Kyiv* (früher auch *Kiev*) ist für die englischsprachigen Printmedien typisch. Nach Gnedkova haben englische Medien schneller und sensibler reagiert als die deutschen: Die BBC und die New York Times haben *Kiev* durch *Kyiv* ersetzt. Im deutschsprachigen Raum dagegen zeichne sich die Bereitschaft, Ortsnamen zu ändern, noch als gering aus (Gnedkova, 2022).

Ziel des vorliegenden Beitrags ist herauszufinden, inwieweit sich die aus dem Ukrainischen hergeleitete Transkription *Kyjiw* in österreichischen Printmedien etabliert hat. Die Daten für die Analyse sollen anhand einer umfangreichen digitalen Textsammlung untersucht werden, die den Sprachwissenschaftler:innen das Austrian Media Corpus zur Verfügung stellt. Das Austrian Media Corpus (amc) ist eine Textdatenbank, die nahezu die gesamte österreichische Printmedienproduktion der letzten Jahrzehnte für die sprachwissenschaftliche Forschung zugänglich macht. Die amc-Webseite dient der Dokumentation und als Zugangsportal zum amc (<https://amc.acdh.oeaw.ac.at/>).

Das AMC ermöglicht, die österreichische Standardvarietät anhand großer Korpora über einen längeren Zeitraum zu beobachten und die Sprachentwicklung im österreichischen Standarddeutsch auf einer umfassenden empirischen Datengrundlage korpuslinguistisch erforschen und dokumentieren zu können (Ransmayr, Mörth & Ďurčo, 2017, S. 27). Überregionale und regionale Tages- und Wochenzeitungen, alle größeren österreichischen Magazine sowie österreichische Zeitungen und Zeitschriften sind Teil des AMC. Insgesamt handelt es sich um rund von 33 Millionen Texten, was rund acht Milliarden Tokens entspricht. Unter “Token” sind die einzelnen Wörter, Satzzeichen oder Zahlen im Text gemeint.

Im Rahmen unserer Untersuchung wird das Korpus nach Token *Kyjiw*, *Kyiw* und *Kiew* durchsucht, was der deutschen Schreibweise entsprechen würde. Zuerst gehen wir auf die Beschreibung der Methodik der Datenerhebung ein. Danach werden die Untersuchungsergebnisse anhand von Liniendiagrammen dargestellt. Zum Schluss setzen wir uns mit der Interpretation der Ergebnisse auseinander und stellen eine mögliche Perspektive für die weitere Forschung zu diesem Thema vor.

Im Folgenden wird die Methodik der Datenaufbereitung dargestellt. Um mit dem AMC arbeiten zu können, muss bei der Registrierung das eigene Forschungsvorhaben genau beschrieben werden. Nachdem die Zugangsdaten erhalten worden sind, wird aus den zur Verfügung stehenden Korpora des Austrian Media Corpus (Ransmayr, Mörth & Ďurčo, 2017) das Korpus amc_4.2 ausgewählt, das am 1. Januar 2023 erstellt wurde und die aktuellste Version des AMC ist. Um die gewünschten Ergebnisse zu erreichen, wurde die Datenbank amc_4.2 nach folgenden Kriterien gefiltert:

1. Da wir ausschließlich nach Lexemen *Kyjiw*, *Kyiw* und *Kiew* gesucht haben, beschränkte sich die Suche auf das Attribut “word”. Als Attribute werden im AMC die Informationen genannt, die jedem Token zugeordnet werden. “word” ist das einfachste Attribut und beinhaltet die orthographische Form des Wortes (Ransmayr, Mörth & Ďurčo, 2017).

2. Da sich außer Printmedien auch Transkripte österreichischer TV- und Radionachrichtensendungen ab 2003 im AMC finden, mussten wir die Suche nach dem

Medientyp einschränken. Über das Attribut “mediatype” haben wir die Suche ausschließlich auf Printmedien beschränkt. Die folgende Printmedienliste mit Regionbezeichnungen (aost, amitte, asuedost, awest oder agesamt) wurde vom AMC zur Verfügung gestellt (Österreichische Akademie der Wissenschaften, 2023a): “Academia” (spezifisch), “Arbeit und Wirtschaft” (spezifisch), “Augustin” (spezifisch), “Bauernzeitung” (spezifisch), “Burgenländische Volkszeitung” (aost), “Datum” (agesamt), “Die Wirtschaft” (spezifisch), “Echo” (spezifisch), “E-Media” (spezifisch), “Falter” (aost), “Format” (agesamt), “Die Furche” (agesamt), “Gewinn” (spezifisch), “Der Grazer” (asuedost), “Heute” (aost), “Horizont” (spezifisch), “Industriemagazin” (spezifisch), “Kleine Zeitung” (asuedost), “Der Konsument” (spezifisch), “Kronen Zeitung” (agesamt), “Neuer Kärntner Monat” (asuedost), “Kärntner Tageszeitung” (asuedost), “Kurier” (agesamt), “Kärntner Wirtschaft” (spezifisch), “Medianet” (agesamt), “News” (agesamt), “NÖ Nachrichten” (aost), “Neues Volksblatt” (amitte), “Neue Vorarlberger Tageszeitung” (awest), “Oberländer Rundschau” (awest), “Österreich” (agesamt), “OÖ Nachrichten” (amitte), “Die Presse” (agesamt), “Profil” (agesamt), “Salzburger Woche” (amitte), “Salzburger Nachrichten” (agesamt), “Solidarität” (spezifisch), “Sportzeitung” (spezifisch), “Der Standard” (agesamt), “Steirer Monat” (asuedost), “Salzburger Volkszeitung” (amitte), “Trend” (spezifisch), “Tiroler Tageszeitung” (awest), “TT Kompakt” (awest), “TV-Media” (spezifisch), “Vorarlberger Nachrichten” (awest), “Wirtschaftsblatt” (agesamt), “Wiener” (spezifisch), “Wienerin” (spezifisch), “Woman” (spezifisch), “Wiener Zeitung” (agesamt).

Über das Attribut “docsrc_name” konnten wir nach dem Namen des jeweiligen Printmediums spezifizieren. Die thematisch zu spezifischen Medien haben wir nicht miteinbezogen.

3. Darüber hinaus lassen die AMC-Einstellungen über das Attribut “year” einen Zeitraum auswählen. Für unsere Untersuchung haben wir einen Zeitraum von 2013 bis 2022 bestimmt, um die Tendenzen der Schreibweise der ukrainischen Hauptstadt im Laufe von 10 Jahren festzustellen. Da der aktuelle Datenbestand des AMC jeweils bis zum Ende des Vorjahres reicht, waren die Daten aus dem Jahr 2023 zum Untersuchungszeitpunkt noch nicht verfügbar.

Nachdem die Daten nach Grundgesamtheiten “word”, “mediatype” und “year” gefiltert worden waren, wurden sie in der Korkondanz des AMC angeführt. Somit kann die Verwendungshäufigkeit der Schreibweisen *Kyjiw*, *Kyiw* und *Kiew* festgestellt, in den Tabellen erfasst und in den Liniendiagrammen dargestellt werden.

Die absolute Verwendungshäufigkeit wird in der Tabelle 1 zusammengefasst.

Verwendungshäufigkeit von *Kyjiw*, *Kyiw* und *Kiew*

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	gesamt
<i>Kyjiw</i>	0	0	0	0	0	0	5	0	0	98	103
<i>Kyiw</i>	0	0	0	1	0	0	0	0	0	21	22
<i>Kiew</i>	6124	18760	7675	4164	3951	3220	2830	1715	2159	20653	71851

Aus den gewonnenen Daten kann schlussfolgert werden, dass die Schreibweise *Kiew* im angegebenen Zeitraum 71851 Mal vorgekommen ist und die anderen Schreibweisen überwiegt. Die Token *Kyjiw* und *Kyiw* wurden jeweils 103 und 22 Mal in den Printmedien zwischen 2013 und 2022 erwähnt.

Auffallend ist der Aufschwung der Verwendungshäufigkeit von Erwähnungen der ukrainischen Hauptstadt in den Jahren 2014 und 2022, was den Liniendiagrammen zu entnehmen ist.

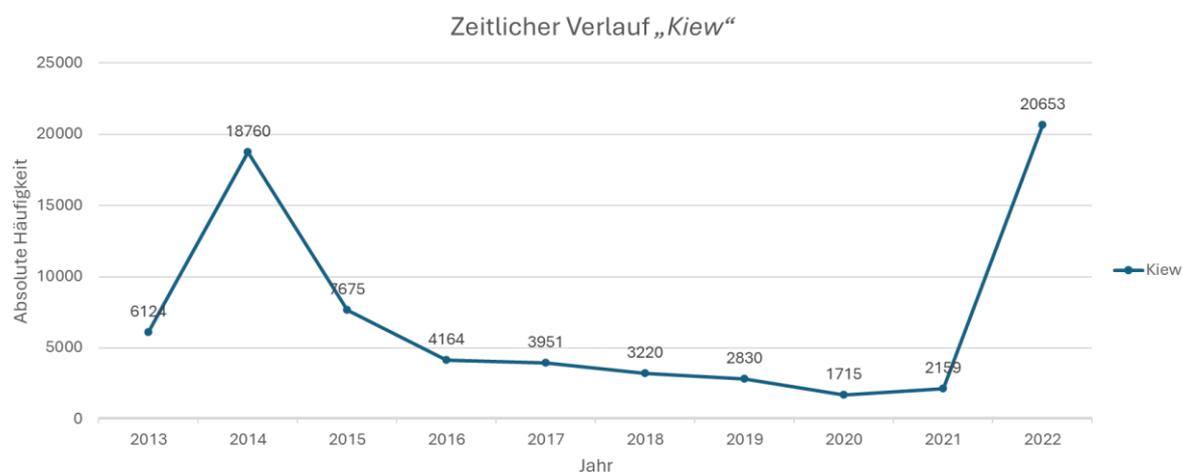


Abb. 1. Zeitlicher Verlauf der Verwendung von “Kiew”.



Abb. 2. Zeitlicher Verlauf der Verwendung von “Kyjiw”.

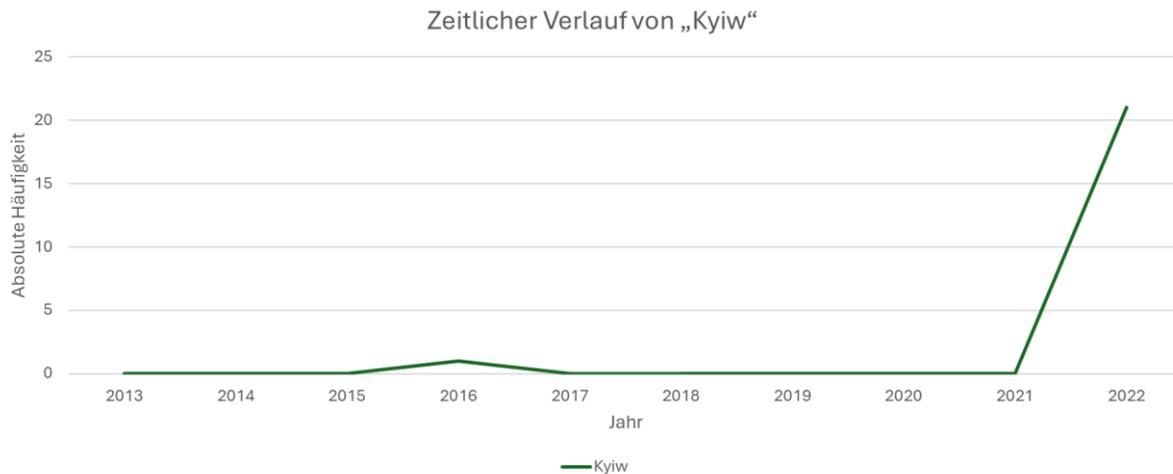


Abb. 3. Zeitlicher Verlauf der Verwendung von “Kyiw”.

Aus den Diagrammen ergibt sich die Schlussfolgerung, dass die Erwähnungen der ukrainischen Hauptstadt im Jahr 2022 wesentlich gestiegen sind. Der Vergleich der Anzahl von drei Schreibweisen *Kyjiw*, *Kyiw* und *Kiew* lässt feststellen, dass die Schreibweise *Kiew* zwar deutlich öfter vorkommt. Bei Token *Kyjiw* und *Kyiw* aber fällt die starke Zunahme im Jahr 2022 im Vergleich zu den Vorjahren auf. Es könnte einerseits von der Aktualität und Brisanz des Themas, andererseits aber auch von einer Entwicklung des öffentlichen Bewusstseins für die Bedeutsamkeit der ukrainischen Sprache und Identität zeugen, was auch in der ukrainischen Lautgestalt beim Schreiben *Kyjiw* zum Ausdruck kommt. Die bewusste Verwendung von ukrainischer Transkription bei Städtenamen in deutschsprachigen Printmedien wäre ein Symbol der Solidarität mit Ukrainerinnen und Ukrainern, deren Identität mit der ukrainischen Sprache unmittelbar miteinander verbunden ist. Roche betont eine besondere Rolle der Sprache bei der Identitätskonstruktion (Roche, 2013, S. 18). Riehl weist darauf hin, dass die Identitätsbildung als ein fundamentales Phänomen angesehen wird, das mit grundlegenden Elementen menschlicher Existenz verknüpft ist. Aus dieser Sicht ist Sprache eine der zentralen Dimensionen und spielt eine besondere Rolle bei der Aushandlung von Identität (Riehl, 2014).

Im April 2022 hat sich die österreichische Botschaft in Kyjiw offiziell umbenannt (https://twitter.com/MFA_Austria/status/1512492910826172427). Es ist aber noch ein langer Weg, bis die korrekte Transliteration überall akzeptiert wird (Gnedkova, 2022).

Der Ausblick unserer Untersuchung deutet darauf hin, dass im Hinblick auf die Realisierung von ukrainischen Städtenamen in der gesprochenen Sprache weiterführende Forschung notwendig ist, weil bestimmte Diskrepanzen zwischen dem Schriftbild und der gesprochenen Variante festgestellt werden können. Es wäre sinnvoll herauszufinden, ob die ukrainische Transkription von *Kyjiw* in den österreichischen TV- und Radionachrichtensendungen auch dementsprechend artikuliert wird oder ob

die lautliche Seite bei Schreibung *Odesa* (mit einem <s> geschrieben) nicht verletzt wird, denn den Ausspracheregeln nach sollte ein /s/ in einer intervokalischen Position als [z] im gesamten deutschsprachigen Raum ausgesprochen werden, was völlig unkorrekt wäre.

LITERATUR

- Gnedkova, G. (2022). Sprache und Macht: Kiew? Kyjiw! *DER STANDARD*. Abgerufen am 31.01.2024 von <https://www.derstandard.at/story/2000135059364/sprache-und-macht-kiew-kyjiw>
- Österreichische Akademie der Wissenschaften. (2023). Medienliste. Abgerufen am 31.01.2024 von [amc. austrian media corpus: https://amc.acdh.oeaw.ac.at/dokumentation/medienliste/](https://amc.acdh.oeaw.ac.at/dokumentation/medienliste/)
- Ransmayr, J., Mörth, K. Durco, M. (2017). AMC (Austrian Media Corpus) – Korpusbasierte Forschungen zum Österreichischen Deutsch. In C. Resch, W. U. Dressler (Hrg.), *Digitale Methoden der Korpusforschung in Österreich* (S. 27 – 38). Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften.
- Riehl C. M. (2014). Mehrsprachigkeit. Eine Einführung. Darmstadt: WBG.
- Roche J. (2013). Mehrsprachigkeitstheorie. Erwerb – Kognition – Transkulturation – Ökologie. Tübingen: Narr Verlag
- Wulf, V. (2022). Kiew .oder Kyiv? Vier Buchstaben für die Freiheit. *Süddeutsche Zeitung*. Abgerufen am 31.01.2024 von <https://www.sueddeutsche.de/panorama/ukraine-kiew-kyiv-schreibweiserussisch-ukrainisch-1.5551119>
